

» Ein Heft, das als Branchen-Plattform eine kritische Auseinandersetzung über das Unfallgeschäft bietet. «



Foto: DW



DeutscherAnwaltVerein

## Weitsichtige Entscheidung

Die Unfallreparatur ist ein von vielfältigen Streitthemen und unterschiedlichen Interessen getriebenes Geschäft mit erheblichem wirtschaftlichem Spielraum. Es war daher eine weitsichtige Entscheidung, vor 25 Jahren ein Heft aufzulegen, das als Branchen-Plattform eine kritische Auseinandersetzung hierüber ermöglicht. Herausgeber Walter K. Pfauntsch war dabei immer auch offen für weitere Blickwinkel und Interessenvertreter.

Während man also noch Anfang der 2000er im GDV die sichere Ansicht vertrat, der Anwalt im Haftpflichtschaden sei tot, gab Walter K. Pfauntsch den Totgesagten mit dem in SchadenBusiness integrierten Supplement AUTOHAUS-Schadenrecht ein eigenständiges Berichts- und Meinungsforum, das ich fachlich und inhaltlich für die ArGe Verkehrsrecht des DAV verantworten durfte. Als Vertreter beider Seiten – Schädiger und Geschädigte – haben Anwälte ein berufsgegebenes Verständnis für alle Parteien. Der Wunsch nach vollständigem Schadenersatz

auf der einen Seite, auf der anderen Seite die wirtschaftliche Notwendigkeit zu sparen. Hierbei genau hinzusehen, ob der Spareifer der Versicherer nicht allzu absurde, gar gesetzwidrige Blüten treibt, scheint uns Verkehrsanwälten aber notwendig.

In der AUTOHAUS-Schadenrecht-Heftstrecke wurden regelmäßig relevante rechtliche Neuerungen und Urteile vorgestellt, aber auch ein kritisches Augenmerk auf allzu weitgehende Schadensteuerung und rechtlich bedenkliches Schadenmanagement gelegt.

Zum 25-jährigen Jubiläum des AUTOHAUS-Magazins SchadenBusiness gratulieren wir dem Team zu 25 Jahren gut informierter, kritischer und fairer Berichterstattung und verbleiben mit den besten Wünschen. Weiter so!

**Dr. Daniela Mielchen, Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht, Deutscher Anwaltverein (DAV) e. V.**

### ARBEITSGEMEINSCHAFT DER VERKEHRSANWÄLTE

Die Arbeitsgemeinschaft (ArGe) Verkehrsrecht des Deutschen Anwaltvereins – Eigenbezeichnung „Verkehrsanwälte“ – wurde 1979 gegründet und hat ihren Sitz in Berlin. Ihr gehören über 6.000 Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte an. Die ArGe organisiert zwei bundesweite Veranstaltungen: den „DAV-Verkehrs-AnwaltsTag“ im Frühjahr und das „Verkehrsrrechtssymposium“ im Herbst. Beide haben sich zu anerkannten Foren für Richter, Rechtsanwälte und Versicherer entwickelt. Die Arbeitsgemeinschaft tritt seit über 40 Jahren für die

Rechte des Unfallgeschädigten ein. Sie steht in enger Verbindung mit dem Deutschen Verkehrsgerichtstag und unterhält gute Kontakte auch zu anderen Spitzenverbänden. Im Januar 2009 hat sie die Internetplattform zur Schadenregulierung [www.schadenfix.de](http://www.schadenfix.de) entwickelt. Diese erleichtert unfallgeschädigten Autofahrern, Werkstätten und Sachverständigen den Weg zu einem Verkehrsanwalt und verbessert die Zusammenarbeit unter allen Beteiligten. [www.verkehrsanwaelte.de](http://www.verkehrsanwaelte.de)